

• Vorwort der Oberbürgermeisterin	3
• Einführung	5
• Stadtgeschichte	7
• Industriegeschichte	9
• Schweinfurt heute	11
• Sehenswertes	13
• Große Schweinfurter	21
• Museen und Galerien	23
• Theater und Musik	29
• Freizeit und Sport	31
• Übernachten	36
• Veranstaltungen	38
• Essen und Trinken	41
• Am Abend	45
• Einkaufen	47
• Ausflüge	49
• Schweinfurt von A bis Z	52
• Register/Impressum	54

Schweinfurt – wie die Stadt zu ihrem Namen kam



So haben sich einheimische Historiker und Heimatforscher bis heute darum bemüht, nachzuweisen, dass der Name Schweinfurt rein gar nichts mit dem nicht sehr gesellschaftsfähigen Borstentier zu tun habe. Ob dem so ist, bleibt aber weiterhin umstritten.

Der Name Schweinfurt hat sich, nach neueren Forschungen, aus den Bezeichnungen „Sainnuorde, Suinfurt, Swinvordi, Sweinvort und schließlich Sweinfurt“ im Lauf der Jahrhunderte entwickelt. Sicher ist wohl nur, dass zu keinem Zeitpunkt Schweine über irgendeine „Furt“ im Main getrieben wurden. Dies hätte Friedrich Rückert sicher beruhigt. Es wird aber wohl immer eine offene Frage bleiben, ob der Name „Schweinfurt“ tatsächlich etwas mit Schweinen zu hat.

Anders als Rückert gehen die heutigen Schweinfurter aber mit viel Gelassenheit und Humor mit ihrem Stadtnamen um. Und süße Rache am Schwein nimmt man regelmäßig und genussvoll – immer dann, wenn zur traditionellen Schweinfurter Schlachtschüssel geladen wird.

„Schweinfurt – Industrie und Kunst“, mit diesem Autobahnschild werden Besucher seit einigen Jahren in einer Stadt begrüßt, die über viele Jahrzehnte in Deutschland und weit darüber hinaus als „Kugellagerstadt“ bekannt war. Schweinfurt ist nach wie vor eine industriell geprägte Stadt. Doch seit Anfang der 90er Jahre hat sich die ehemalige Freie Reichsstadt eminent verändert und längst wieder Seiten an sich selbst entdeckt, die über längere Zeit ein wenig in Vergessenheit geraten waren. Schweinfurt ist heute längst nicht mehr nur eine Industriestadt, sondern eine Stadt, in der Kunst, Kultur, bemerkenswerte Architektur, Wissenschaft und Tradition erlebbar sind.

Ein wenig gespalten war von jeher das Verhältnis der Schweinfurter zum Namen ihrer Stadt. Schon der Dichter Friedrich Rückert, einer ihrer größten Söhne, reimte im frühen 19. Jahrhundert:

*Hättest Mainfurt, hättest Weinfurt,
Weil du führest Wein,
Heißen können, aber Schweinfurt,
Schweinfurt sollt' es sein!*

*Kann man eine Stadt erbauen
Um den Namen dann
Ihr zu geben, den mit Grauen
Man nur singen kann?*



Big-Art-Action
„Schweinfurt hat
Schwein“ (2006)